



Mitgliedschaften

Buchrain wird Mitglied der Metropolitankonferenz Zürich

Mit dem Anschluss an die Autobahn A14 und mit der S-Bahnverbindung Richtung Zug – Zürich rückt Buchrain der Grossraummetropole Zürich immer näher. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, dem Verein «Metropolitanraum Zürich» beizutreten.

Am 3. Juli 2009 wurde der Verein «Metropolitanraum Zürich» gegründet mit den Zielen, eine gemeinsame Identität zu schaffen, die Lebensqualität langfristig zu sichern sowie die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Im Weiteren setzt er sich für einen offenen, dynamischen

und gut erreichbaren Metropolitanraum ein. Gleichzeitig bietet er seinen Mitgliedern eine Plattform, um Aufgaben und Projekte zur Stärkung des Metropolitanraumes gemeinsam anzugehen. Das oberste Organ dieses Vereins ist die Metropolitankonferenz, welche zwei Mal im Jahr durchgeführt wird.

Bei der Entwicklung des Metropolitanraumes Zürich werden auch die Auswirkungen auf die Nord-, Ost- und Zentralschweiz einbezogen.

Mit der Eröffnung der Autobahn durch das Knonaueramt ist Buchrain der Stadt Zürich erheblich näher gekommen. In ca. 30 Minuten fahren wir heute an den Stadtrand von Zürich. Mit der Eröffnung des Autobahnanschlusses Buchrain werden wir noch schneller in Zürich sein. Daneben werden auch die Zugs-

verbindungen von und nach Zürich stetig verbessert. Dies wird Auswirkungen auf den Pendlerverkehr in Richtung Zug – Zürich haben. Touristisch gesehen muss auch mit einer Zunahme des Freizeitverkehrs aus dem Grossraum Zürich in die Innerschweiz gerechnet werden.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass Buchrain an der Entwicklung des Grossraumes Zürich interessiert sein muss und auch am Rande seine Interessen daran einbringt. Deshalb hat er sich entschlossen, dem Verein Metropolitanraum Zürich beizutreten. Die Mitgliedschaft im Verein beeinträchtigt die verfassungsmässige Autonomie der Kantone, Städte und Gemeinden nicht. In der Regel werden die Städte und Gemeinden durch deren Präsidenten in der Konferenz vertreten sein.

AHV-Zweigstelle

Anmeldung Prämienverbilligung 2010

Durch die Prämienverbilligung soll den anspruchsberechtigten Personen ein angemessener Versicherungsschutz zu finanziell tragbaren Bedingungen gewährleistet werden.

mb. Wie ist der Anspruch geltend zu machen?

Der Anspruch ist mit dem Anmeldeformular bei der AHV-Zweig-

stelle des Wohnortes bis spätestens 30. April 2010 geltend zu machen.

Die Prämienverbilligung wird im Laufe des Jahres bargeldlos (ab 100 Franken) an die Berechtigten oder auf Wunsch an die Krankenversicherer direkt ausbezahlt.

Die Formulare sind bei der AHV-Zweigstelle erhältlich.

Anzeige

Aktuelles aus dem Spitex Reusstal

Voranzeige Mitgliederversammlung 2010

Am Montag, 12. April 2010, 19.00 Uhr, findet die 17. Mitgliederversammlung der Spitex Reusstal im Mehrzwecksaal in Dietwil statt.



Korrigendum

In der letzten Ausgabe des Bueri-Spiegels hat sich beim Dienstjubiläum von Heuscher-Good Judith ein Fehler eingeschlichen. Sie arbeitet bereits seit 20 Jahren für die Gemeinde und nicht 15 Jahren.

Wir bitten um Entschuldigung.

Fussweg

Fusswegverbindung im Südhang

Mit der Unterzeichnung der Dienstbarkeitsverträge ist die Fusswegverbindung zwischen der Nielsenstrasse und Moosstrasse geregelt.

Nach langen Verhandlungen und Entgegenkommen der Grundeigentümer konnte die Fusswegverbindung im Südhang zwischen der Nielsenstrasse und Moosstrasse geregelt werden. Mit dieser Fusswegverbindung wird ein jahrelanges Anliegen der Bevölkerung von Bueri somit umgesetzt.

Die Baugenossenschaft Filndern, vertreten durch Herrn Georges Thalmann, Buchrain, Eigentümerin des Grundstückes Nr. 725 an der Moosstrasse 5, erteilte der Einwohnergemeinde ein öffentliches Fusswegrecht im November 2009. Das Fusswegrecht,

welches über das Nielsenareal führt, konnte mit der Schmid Immobilien AG, Buchrain, vertreten durch Herrn Markus Schmid, im Februar 2010 geregelt werden.

Die Kosten der Erstellung und des Unterhaltes der Fusswege mit Beleuchtung gehen zu Lasten der Einwohnergemeinde Buchrain. Die Bauarbeiten für den Fussweg über die Liegenschaft an der Moosstrasse 5 werden je nach Witterung im März oder April 2010 ausgeführt. Diejenigen über das Nielsenareal werden im Herbst 2010 mit den Umgebungsarbeiten der gleichnamigen Überbauung erstellt.

An dieser Stelle möchte sich der Gemeinderat, im Namen der Bevölkerung von Bueri, bei den Grundeigentümern für die Erteilung der Fusswegrechte herzlich bedanken.



Gemeinderat und Bauvorsteher Heinz Amstad bedankt sich beim Grundeigentümer Georg Thalmann

Kanzlei

Bestellung Pass und Identitätskarte

Ab 1. März 2010 bestellen Schweizer Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz im Kanton Luzern den Pass 10 und die Identitätskarte direkt beim kantonalen Passbüro in Luzern.

mb. Wie komme ich zu einem Pass oder zu einer Identitätskarte?

Bestellung

Zuerst bestellen Sie den biometrischen Pass und/oder die Identitätskarte online www.passbuero.lu.ch oder per Telefon (041 228 59 90) beim Kantonalen Passbüro. Per Email werden keine Anträge entgegengenommen. Die Bestellung kann nicht direkt im Passbüro vorgenommen werden.

Persönliche Vorsprache

Wenn die Bestellung erfolgt ist und die Personendaten überprüft sind, erhalten Sie einen Termin. Sie müssen persönlich beim Passbüro erscheinen, damit ein Foto

und die Fingerabdrücke (nur für Pass) erfasst werden kann. Ohne Termin können Sie nicht im Passbüro erscheinen. Ausnahmen sind nur für Notpässe möglich. Mitzubringen sind die alten Ausweise oder bei Verlust eine Verlustanzeige einer CH-Polizeistelle.

Zustellung des Ausweises

Sobald die Daten aufgenommen wurden und der Ausweis bezahlt wird (direkt beim Passbüro), fertigt der Bund Ihren Ausweis

aus und schickt diesen direkt per Post zu Ihnen nach Hause. Lieferfrist: ca. 10 Arbeitstage.

Neuer Standort des Passbüros ab 1. März 2010: Passbüro (Erfassungszentrum Biometrie) Hallwilerweg 5, 6003 Luzern

Weitere Informationen unter: www.passbuero.lu.ch oder www.schweizerpass.ch, Hotline Bundesamt für Polizei, Tel. 0800 820 008.

Gruppe zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender Buchrain

Sterbebegleitung ist nicht Sterbehilfe!

ea. Die Gruppe zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender ist im Jahre 1996 von der damaligen Spitex-Kommission Buchrain aus einem echten Bedürfnis heraus gegründet worden. Sie arbeitet überkonfessionell, ist politisch neutral und wird durch Spenden finanziert.

Was machen sie?

Wir begleiten schwerkranke und sterbende Menschen bei sich zu

Hause in Ablösung mit Angehörigen und Bekannten oder in Pflegeheimen. Die Betreuung besteht darin, für Menschen in dieser schwierigen Situation da zu sein, ihre Bedürfnisse zu erkennen, ihnen Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln und Angehörige zu entlasten.

Das Angebot erfolgt ausdrücklich auf Wunsch und ist unentgeltlich. Die Dienstleistung geschieht in Zusammenarbeit und als Ergän-

zung zu Spitex, medizinischer und seelsorgerischer Betreuung.

Was wollen sie?

Schwere Erkrankung und naher Tod kann Gefühle der Angst und Einsamkeit auslösen. Sterben in Würde und Geborgenheit ist ein Bedürfnis von allen Menschen. Es ist uns ein Anliegen, für diese Menschen und ihre Angehörigen da zu sein, wenn sie den Wunsch verspüren, sie in dieser schweren Zeit zu

begleiten. Unsere Begleitpersonen haben einen Einführungskurs besucht und wurden sorgfältig in ihre Aufgabe eingeführt. Regelmässig finden Weiterbildungen statt. Wir achten die religiösen und weltanschaulichen Haltungen der Betroffenen und wir unterstehen der Schweigepflicht.

Auskunft und Vermittlung:
Bernadette Kümin
Unterdorfweg 6, Buchrain,
Tel. 041 440 09 01

Gemeindeschule Buchrain

Leseclub – ein Projekt der Unterstufe Buchrain

An unserer Schule finden verschiedene Projekte statt, die sich über die Jahre institutionalisiert haben, zur Schule Buchrain gehören. Gerne informieren wir Sie deswegen in diesem Artikel über eines dieser Projekte.

ra. Was vor 13 Jahren an der Schule Buchrain als Pilotversuch gestartet wurde, ist heute ein fester Bestandteil auf der Unterstufe.

Basierend auf dem Wunsch, die Eltern aktiv am Schulgeschehen teilnehmen zu lassen, entstand der sogenannte Lese- bzw. Lernclub.

An einem Elternabend der 1.Klasse wurde den Eltern die Idee des Leseclubs vorgestellt. Von Anfang an fanden sich immer wieder interessierte Eltern,

die sich als «Lesebegleiter» meldeten und somit als «Co-Lehrperson» die Lektionen mitgestalteten.

Dank der Mithilfe der Mütter und manchmal auch Väter konnten die alternierten Gruppen von 10-12 Kindern nochmals halbiert werden. In Kleingruppen von 5-6 Schüler/innen wurde dann spielerisch das Lesen gelernt.

Über die Jahre hinweg entstand ein enormes Angebot an Lesespielen, die grösstenteils von den Lehrpersonen selber erfunden und hergestellt wurden.

Die Kinder geniessen es jedes Jahr wieder sehr, ihre Eltern in der Funktion der Lehrperson zu sehen. Oftmals ist der Stolz der Kinder auf ihre Eltern kaum zu übersehen. Sie finden es cool zu spielen ohne dabei zu merken,

dass eigentlich sehr viel dabei gelernt wird.

Für die Eltern ist es eine tolle Möglichkeit, ihr Kind im Klassenverband wahrzunehmen. Sie bekommen viele «Leselernideen» und nicht selten werden die Spiele ausgeliehen, damit zuhause weitergespielt werden kann.

Dadurch, dass man in kleinen Gruppen lernen kann, ist die Aktivität des einzelnen Kindes wesentlich höher, als wenn solche Leseübungen im Klassenverband stattfinden müssen. Die «Lesebegleiter» können so viel besser auf die Kinder eingehen und bei Schwierigkeiten individuell beraten.

Die Kinder müssen auch lernen der neuen «Lehrperson» Respekt und Anstand entgegen zu bringen, damit ein erfolgreiches,

konzentriertes Zusammenspielen möglich ist.

Der intensive Kontakt zwischen den Lehrpersonen und den Eltern führt zu einem positiven Verhältnis zwischen Elternhaus und Schule.

Im Laufe der Jahre wurde der erfolgreiche Leseclub der 1.Klasse durch den Lernclub der 2.Klasse erweitert. Das Konzept und der Ablauf ist gleich. Nur dass im Lernclub zu den Lesespielen noch Rechnungsspiele und Logikspiele dazukommen.

Das Buerer-Unterstufenteam findet es toll, dass die Eltern, egal welcher Ausbildung, Herkunft und pädagogischer Kenntnisse immer wieder den Weg in die Schulzimmer finden. Denn ohne sie würde es den Leseclub- bzw. Lernclub schon lange nicht mehr geben.

Gemeindeschule Buchrain

FEBA-Projekt

Überall wird von Individualisieren gesprochen, die Kinder sollen nach ihren Fähigkeiten gefördert werden. Dies ist auch uns ein Anliegen. Das FEBA-Projekt ist nun eines von mehreren Angeboten, um alle Kinder individuell fördern zu können.

lu. Seit einigen Jahren wird an unserer Schule Buchrain mit dem Präventionsprojekt FEBA gearbeitet. Der FEBA ist ein Reihentest für Erstklässler, um Defizite im mathematischen Lernen zu erkennen. Damit ein Kind das Rechnen lernen kann, braucht es gewisse Voraussetzungen wie visuelle und auditive Wahrnehmung, Raumorientierung, Konzentration, Gedächtnis und mehr. Durch die Auswertung

des FEBA können Defizite erkannt und bearbeitet werden.

Im Schuljahr 2009/2010 wurde das Projekt FEBA ausgebaut, sodass jede 1. Klasse eine Wochenstunde zusätzliche Unterstützung durch die Schulische Heilpädagogin erhält. Die Stunde wird genutzt, um in kleinen Gruppen individuell arbeiten zu können. Mögliche Stolpersteine im mathematischen Lernen werden umgangen. Mathematik wird spielerisch erlebt. Zudem bietet sich die Gelegenheit für wertvolle zusätzliche Beobachtungen.

Die Kinder werden in ihren Ressourcen gestützt und bei Schwierigkeiten unterstützt. Alle Beteiligten hoffen, dass Mathematik den Erstklässlern möglichst viel Freude bereitet.

*Zuhause bleiben
bis ins hohe Alter*

■ Unser Mahlzeitendienst für Luzern, Horw, Kriens und Buchrain

liefert gesunde, **ausgewogene Ernährung** direkt nach Hause.

■ Fertigmahlzeiten:

- Normalkost
- Schonkost
- Fleischlose Menüs

Pro Senectute Kanton Luzern

Mahlzeitendienst
Bundesplatz 14
6003 Luzern
Tel. 041 360 07 70
www.lu.pro-senectute.ch



mahlzeitendienst



Treff-Café Grüezi

Montag, 29. März – Elternforum
Schule Buchrain

Osterbasteln – Aida hat eine Überraschung vorbereitet ...

14 – 16 Uhr, Pfarreiheim Buchrain

Auskunft: Käthy Ruckli-Santschi,

Tel. 041 440 40 18 und

Trix Unternährer, Tel. 041 440 81 19